

**Bis 17. März 2015 00:01 GMT für die Veröffentlichung gesperrt**

*Hinweis des Herausgebers: Dieser Bericht und weitere Unterlagen können online abgerufen werden unter: [www.fern.org/stolengoods/embarao](http://www.fern.org/stolengoods/embarao); Passwort: Deforestation1*

## **BERICHT: Die EU ein global führender Konsument von Waren von illegal entwaldeten Böden im Wert von 6 Milliarden Euro jährlich**

*Fast ein Viertel des Welthandels landwirtschaftlicher Güter, die auf Böden illegal gerodeter Wälder produziert werden, ist für die EU bestimmt; die Niederlande, Italien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien führen diese Importe an*

Brüssel (17. März 2015) – Gemäß einer neuen, heute veröffentlichten Studie wurde von 2000 bis 2012 Wald in der Größenordnung von einem Fußballfeld durchschnittlich alle zwei Minuten illegal<sup>1</sup> abgeholzt, um die EU mit Rindfleisch, Leder, für Lebensmittel verwendetes Palmöl und Soja, Tierfutter, Lederschuhen und Biokraftstoffen zu versorgen. Die Niederlande, Italien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erscheinen als mit Abstand die größten Konsumenten von Grunderzeugnissen illegalen Ursprungs. Die EU importiert insgesamt 25 % des gesamten Sojas, 18 % des gesamten Palmöls, 15 % des gesamten Rindfleisches und 31 % des gesamten Leders im internationalen Handel, die aus illegaler Zerstörung tropischen Wälder stammen.

„Es ist sehr gut dokumentiert, dass die EU den Weltmarkt als Importeur von Produkten anführt, durch die Entwaldung vorangetrieben wird, aber dies ist das erste Mal, dass wir über Daten verfügen, die zeigen, in welchem Ausmaß diese Entwaldung auch illegal ist“, sagt Saskia Ozinga, Aktionskoordinatorin bei Fern, einer in Brüssel ansässigen NGO, die diesen Bericht veröffentlicht.

Die Studie, ***Gestohlene Waren: Die EU ist an illegaler Entwaldung tropischer Wälder beteiligt***, stützt sich auf [in 2014 durchgeführte Recherchen](#), wodurch zum ersten Mal geschätzt werden kann, in welchem Maß der EU-Konsum für die illegale Entwaldung verantwortlich ist – als Wert und als Verlust an Wäldern. Sie stützt sich auf die umfassenden und fundierten Recherchen, in denen illegale Entwaldung für Rindfleisch, Leder, Palmöl und Soja – insbesondere in Brasilien und Indonesien dokumentiert wird.<sup>2</sup>

Die Niederlande, mit ihren großen Hafenanlagen, importieren – mit einem Drittel – die meisten Grunderzeugnisse aus illegaler Entwaldung nach Europa. Viele dieser Güter sind allerdings für andere europäische Länder bestimmt.

Der Studie zufolge importierten die Niederlande, Italien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien 75 % der in die EU importierten Produkte und konsumierten 63 % der mit diesem Makel behafteten Produkte. Einige der Grunderzeugnisse sind in einigen Ländern wichtiger:

---

<sup>1</sup> Illegalität ist gemäß den Gesetzen des produzierenden Landes definiert. Als Beispiele zählen zu den illegalen Praktiken das Umwandeln von Wäldern in Böden für kommerzielle Landwirtschaft, ohne das Recht zu haben, das Land zu roden, oder Genehmigungen zu verwenden, die illegal ausgestellt oder erhalten wurden, um das Land umzuwandeln. In einigen Fällen ist herausgefunden worden, dass Unternehmen, selbst wenn sie das Recht haben, Land umzuwandeln, mehr Wald, als erlaubt war, gerodet haben, oder es versäumt haben, die Zahlungen für das Land an die heimischen Gemeinden oder die Regierung zu leisten.

<sup>2</sup> Um unvermeidliche Ungewissheit zu erlauben, sind die vollständigen Schätzungen in Bereichen angegeben; die hier angeführten Schätzungen sind „mittlere“ Schätzungen und werden als konservativ betrachtet. Die tatsächlichen Importe an Waren aus illegaler Entwaldung können deutlich höher sein.

- Die Niederlande und Deutschland sind die größten Importeure von Palmöl, das in Kosmetika und Lebensmitteln verwendet wird, die in den Regalen der Supermärkte zu finden sind.
- Großbritannien ist ein besonders wichtiges Zielland für Rindfleisch aus illegaler Entwaldung.
- Der Großteil des Leders geht über die Grenzen Italiens. Das Land importierte Rohstoffe im Wert von 1 Milliarde Euro aus illegaler Entwaldung, wodurch es zu dem größten EU-Konsumenten von Waren aus illegaler Entwaldung wird.
- Frankreich ist der größte Importeur von Soja, das hauptsächlich als Futter für Hühner und Schweine in der Fleischzucht verwendet wird.

Die Recherche zeigt, dass die Mehrheit der illegalen landwirtschaftlichen Grunderzeugnisse, die in die EU kommen, ihren Ursprung in Brasilien und Indonesien hat. Mehr als die Hälfte dieser Produkte stammen aus Brasilien – der [Schätzung nach ist dort](#) die Entwaldung zu ungefähr 90 % illegal; ein Viertel stammt aus Indonesien – hier wird angenommen, dass die Entwaldung zu ungefähr 80 % illegal ist. Malaysia und Paraguay zählen zu an anderen wichtigen Quellen.

„Der Konsum in der EU bedeutet mehr, als die Umwelt zu zerstören und das Klima zu verändern“, sagt Sam Lawson, der Autor des Berichts. „Die illegale Entwaldung bedeutet auch, dass Korruption gefördert wird und zu Verlust an Einnahmen, zu Gewalt und zu Missbrauch der Menschenrechte führt. Diejenigen, die versucht haben, illegale Entwaldung zu stoppen, wurden bedroht, angegriffen und sogar getötet“.

### **Hier besteht Handlungsbedarf**

Im Bericht werden Maßnahmen aufgezeigt, welche die EU ergreifen sollte, um ihre Beteiligung an illegaler Entwaldung zu beenden. Die Schlüsselempfehlung für die EU lautet, ihre Zusage zu einem EU Aktionsplan gegen Entwaldung und Walddegradation umzusetzen.<sup>3</sup>

„Die Nachfrage nach Grunderzeugnissen aus risikobehafteten Waldflächen wird durch eine ganze Reihe an unterschiedlichen EU-Richtlinien, wie beispielsweise Landwirtschaft, Handel und Energiepolitik voran getrieben“, erläutert Ozinga. „Wir brauchen dringend einen Aktionsplan, um diese unterschiedlichen Richtlinien zu vereinheitlichen, den EU-Konsum zu reduzieren und um sicherzustellen, dass nur legale und nachhaltig produzierte Rohstoffe importiert werden“.

In dem Bericht wird vorgeschlagen, dass die EU ihre Marktstärke einsetzen sollte, um Reformen in Lieferländern zur Reduzierung von Illegalität durchzusetzen, genauso wie mit dem [EU Aktionsplan gegen illegalen Holzeinschlag](#) geschehen.<sup>4</sup>

Ozinga fährt fort: „Mit einem Aktionsplan gegen Entwaldung und Walddegradation könnte ein Dialog zwischen der EU und Lieferländern begonnen werden, wobei Handel als Anreiz dient. Die EU kann Gesetzesreformen in Lieferländern anregen, indem sie die betreffenden Regierungen, Industrien und zivilen Gesellschaftsgruppen dazu bringt, nicht nur Entwaldung zu reduzieren, sondern auch verantwortungsbewusstes Handeln zu verbessern und die Besitzansprüche der eingeborenen und heimischen Völker zu stärken“.

Im Bericht wird anerkannt, dass kürzlich viele Unternehmen freiwillige Zusagen gemacht haben, ihre Lieferketten mit dem Versprechen von vollständigem Stopp der Entwaldung zu säubern, warnten allerdings davor, dass es in einem Umfeld weit verbreiteter Illegalität für Unternehmen schwierig sein wird, diese Zusagen ohne Regierungsunterstützung einzuhalten.

---

<sup>3</sup> Mit dem Siebten EU-Umwelt-Aktionsplan, verpflichtet sich die EU einen Aktionsplan gegen Entwaldung und Walddegradation in Erwägung zu ziehen. Siehe auch 105. (vi) <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32013D1386>

Hannah Mowat, Fern-Aktivistin, fügt hinzu, dass ein EU-Aktionsplan ein lebensnotwendiger Beitrag zur Bekämpfung des Klimawechsels sein würde. „Die Rolle, die Wälder zur Regulierung des Klimas spielen, ist nur zu gut bekannt. Damit Bäume stehen bleiben, ist es erforderlich, dass den Kräften, die die Entwaldung vorantreiben, Gegenkräfte entgegenstehen, so dass die EU eine lebenswichtige Möglichkeit hat, der Entwaldung Einhalt zu gebieten, indem sie ihren Handel mit und Konsum von landwirtschaftlichen Grunderzeugnissen überdenkt und ändert“.

###

*HINWEIS: Am 30. März wird Fern eine Reihe von Berichten mit diesen Empfehlungen an die EU veröffentlichen, Entwaldung zu stoppen und die Rechte von Gemeinden zu respektieren, mit besonderem Augenmerk auf die EU-Richtlinien zu den Themen Klima und Energie, Handel, Finanzen, nachhaltigem Konsum und Entwicklungszusammenarbeit. Zusammen bilden diese Berichte einen umfassenden Aktionsplan für die EU, gegen Entwaldung und Waldegradation vorzugehen.*

### Über Fern

[Fern](#) ist eine Nichtregierungsorganisation (NGO) und eine niederländische Stiftung, die in 1995 gegründet wurde, um die Beteiligung der Europäischen Union an Wäldern zu verfolgen und NGO-Aktivitäten auf europäischer Ebene zu koordinieren. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Wälder, die Rechte von Völkern in Wäldern und die Probleme, von denen sie betroffen sind, wie beispielsweise Handel und Investitionen und Klimawechsel. Unsere Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Sozial- und Umweltorganisationen und -Bewegungen in der ganzen Welt. Der Name Fern wurde gewählt, weil Farne eine der wenigen Pflanzenarten sind, die in allen Wäldern wachsen.